

# NOTIZEN

DFG Bayern • Ausgabe 2 / 2008



Deutsch-Finnische  
Gesellschaft Bayern e.V.

Baijerin Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

# INHALT

## dfg-notizen 2/2008



### Titelbild

Lachsgriller am Seeufer.  
Foto von Krista Keltanen  
(Finnish Tourist Board)

### DFG-Bayern

Editorial .....	4
Neue Mitglieder in der DFG Bayern .....	5
Impressum .....	31



Finninnen beim Restaurant-Praktikum  
in Deutschland 16

### Finnisch-Deutsches

DFG-Portal im Internet .....	5
Köstliches aus der finnischen Backstube .....	7
Kulinarischer deutsch-finnischer Austausch ..	16
Nürnberger Bardentreffen mit finnischer Beteiligung .....	18
Ein Finne am Taktstock der Bamberger Symphoniker .....	24
Finnen in Deutschland: Interview mit Pia Godderis .....	8



Der Finne Pietari Inkinen dirigierte  
die Bamberger Symphoniker bei einem  
Konzert in Schweinfurt 24

### Aus den Bezirksvereinen

Hof .....	6
München .....	8
Nürnberg .....	13
Schweinfurt .....	21
Würzburg .....	27



Gerngesehener Gast bei allen DFG-  
Bezirksvereinen: Tuija Komi, die beliebte  
Stimme aus Finnland 12, 27

### Finnische Seiten

DFGn henki .....	30
------------------	----



## Liebe Mitglieder und Finnland-Freunde,

die Menschen sind anspruchsvoll geworden, nicht nur, was die Erwartungen an Freizeitbeschäftigungen betrifft. Um das Interesse des potenziellen Publikums zu wecken, muss man etwas Erlebnisreiches, etwas Außergewöhnliches anbieten.

Auch wir in der DFG müssen uns darauf gefasst machen. Es sollte uns aber keine großen Schwierigkeiten bereiten, uns etwas Außergewöhnliches einfallen zu lassen, das mit Finnland zu tun hat. Es gibt ja Außergewöhnliches Finnisches in Hülle und Fülle! Man braucht ein Stichwort, eine gute Portion Kreativität und Bereitschaft, sich einzusetzen.

Den Organisatoren der Bundeshauptversammlung in Pforzheim am 24. und 25. Mai ist es bestens gelungen, dieses Prinzip umzusetzen. Es war nicht nur eine Tagung, sondern ein ereignisreiches DFG-Event mit interessantem Rahmenprogramm, starkem Zusammengehörigkeitsgefühl und natürlich genügend Gelegenheiten sich über die Erlebnisse mit anderen Teilnehmern auszutauschen.

Klar hängt ein erlebnisreiches Angebot mit einem gewissen Aufwand zusammen. Es sollte aber uns Aktiven das wert sein, diesen Aufwand zu

treiben und dafür am Ende begeisterte Rückmeldungen zu bekommen.

Wenn ich nach einer Veranstaltung oder sonstigen Zusammenkunft Kommentare höre wie „Das war ein schönes Erlebnis!“, „Es hat Spaß gemacht!“ oder „Ihr seid eine richtig nette Truppe!“, war keine Bemühung bei der Organisation umsonst oder zu viel. Und wenn die Leute von den Veranstaltungen und von der dort herrschenden Stimmung begeistert sind, ist es nur ein kurzer Weg, sie auch vom Mitmachen zu begeistern. Es muss uns in der DFG (weiterhin) gelingen, Gelegenheiten zum Erlebnisse sammeln anzubieten – jeglicher Art. Nur so können wir uns als eine attraktive Gemeinschaft präsentieren.

Ich möchte an dieser Stelle noch 2 Jubilaren gratulieren: dem Bezirksverein Ingolstadt/Eichstätt und der Finnischen Schule in München, die beide dieses Jahr das 30-jähriges Jubiläum feiern. Herzlichen Glückwunsch!

Ihre/Eure

Mari Koskela

# tervetuloa seuraan!

## Wir begrüßen neue Mitglieder in der DFG Bayern

### Bezirksverein Augsburg

Katri Vassinen-Geistbeck  
Michael Geistbeck  
Sinikka Eifflaender  
Michael Seiler

### Bezirksverein Nürnberg

Jussi Grißinger  
Anne Musiol-Grießinger

### Bezirksverein München

Leena Olva  
Dagmar Merkl  
Sibylle Fleischhacker  
Gabriele Fleischhacker  
Monika Hirmer  
Gitte Lehner  
Hannele Engel

## Neues vom DFG-Portal

Möchten Sie diese Postkarte kostenlos bekommen? Dann klicken Sie sich unter [www.dfg-portal.de](http://www.dfg-portal.de) ein und lesen dort nach, was zu tun ist. Aber nicht nur Postkarten gibt es im DFG-Portal: Der DFG-Portal-Shop hält für Sie eine ganze Kollektion an schönen Shirts usw. bereit. Und so nebenbei können Sie sich im Portal über die neuesten Finnland-Nachrichten informieren.

Wenn man informiert sein möchte, was so alles in Sachen Finnland in Deutschland los ist, muss man das DFG-Portal kennen. Sie möchten wissen, wo Sie Finnisch lernen können, oder welche Finnland-Veranstaltungen an einem bestimmten Tag in Deutschland stattfinden, oder Sie möchten ein Finnland-Sweatshirt kaufen oder sich über das Angebot von Amazon über Finnland-Literatur informieren oder einfach über kleine und große Finnland-Nachrichten

im Bilde sein, dann ist das DFG-Portal das richtige Medium für Sie. 1300 angemeldete Portal-Mitglieder und bis zu 15.000 tägliche Besuche sind der Beweis, dass wir mit der Einführung des DFG-Portals auf eine echte Bedarfslücke bei den Finnland-Freunden gestoßen sind.

DFG-Mitglieder haben natürlich auch im Portal ihre besonderen Vorteile: Wenn Sie bei Ihrer Erstanmeldung die DFG-Mitgliedsnummer angeben, haben Sie von Beginn an Zugang zu allen Bereichen des Angebots.

**DFG-Portal, wenn es um Finnland geht!**



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.09.2008

# Hofer Schüler bestaunen Finnland

**Im April durften zwölf Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufe des Schiller-Gymnasiums Hof im Rahmen eines Schüleraustausches nach Joensuu in Finnland (Nordkarelien) reisen.**

**B**egleitet wurde unsere Finnland-Reisegruppe über die zehn Tage von Frau Berner-Sebald und Herrn Weber. Nach etwa 15-stündiger Reise mit Bus, Flugzeug und Zug wurden wir von unseren Gastfamilien am Bahnhof empfangen. Auf unserer Zugfahrt von Helsinki nach Joensuu bestaunten wir bereits die unendlich scheinenden Weiten des finnischen Waldes und an unserem Ziel angekommen lernten wir den finnischen Baustil kennen, der für seine Niedrigbauweise bekannt ist. Die Erklärung hierzu lautet, dass man früher nicht höher bauen wollte, als die Bäume ringsum wuchsen. In unseren Gastfamilien wurden wir herzlich aufgenommen, und wie sich bald herausstellte, besaß nahezu jede Familie ihre hauseigene Sauna, die auch gerne von einigen von uns in ihrer freien Zeit in Anspruch genommen wurde. Doch wirklich viel freie Zeit hatten wir ja gar nicht, da unsere Lehrer einen straffen Plan mit Besichtigungen aller möglichen Sehenswürdigkeiten für uns zusammengestellt hatten. So wurden wir mit den beiden Schulen *Pataluoto* und *Yhteiskoulun Lukio* sowie dem finnischen Schulsystem und der Stadt Joensuu an sich vertraut. Außerdem

besichtigten wir die orthodoxe Kirche in Joensuu, sowie die Berufsschule und das *Carelicum*, in dem wir einiges über die finnische Geschichte erfuhren.

An einem anderen Tag machten wir einen Ausflug nach Koli, dem höchsten Berg Südfinnlands mit 347 Metern (Hof liegt bereits 200 Meter höher!) von dem wir einen wunderschönen Ausblick über die umliegenden Wälder und Seen hatten. In den letzten Tagen waren wir dann noch im Forstforschungszentrum und in der Bibliothek von Joensuu und so langsam aber sicher konnten unsere Köpfe die Flut von Informationen schon gar nicht mehr aufnehmen. Und in dieser Hinsicht war es vielleicht gar nicht so schlecht, als wir dann nach zehn Tagen unsere Koffer wieder packen mussten und der Abschied nahte. Unsere Reise war in jeder Hinsicht gelungen. In der Gruppe herrschte eine durchgehend angenehme Atmosphäre und wir erfuhren einiges Interessante über dieses Land im Norden Europas. Und so freuen wir uns auch schon darauf, unsere Austauschpartner im nächsten Herbst in Hof Willkommen zu heißen.

Marlene Richter, Klasse 11b



**Strahlende DFGler: „Alles ausverkauft!“  
Von links: Ruth Richter, Heidemarie Engelhardt, Helga Köstler**

## Köstliches aus der finnischen Backstube

**Der diesjährige Beitrag der DFG Hof zum Umwelttag im Stadtpark Theresienstein stand unter dem Motto „Köstlichkeiten aus der finnischen Backstube“**

**D**ie Bäckerinnen der DFG hatten sich schon Tage vor dem Umwelttag in ihren Küchen zu schaffen gemacht, um ihren Gästen eine möglichst große Vielfalt anzubieten. Zur Auswahl standen

- *Karjalan piirakat ja munavoi* (Karelische Piroggen mit Eibutter)
- *Sulhaspiiraat* (Bräutigamspiroggen)
- *Kardemummakakku* (Kardamomkuchen)
- *Taatelikakku* (Dattelkuchen)
- *Pikkupulla*

Gereicht wurde dies alles natürlich mit Kaffee. Die Gäste wollten wohl den Weltmeistern in Sachen Kaffeetrinken in nichts nachstehen und sprachen diesem Getränk entspre-

chend zu.

Trotz reichlich vorbereitetem Backwerks mit entsprechenden Zutaten (es wurden allein 30 Eier zu Eibutter verarbeitet), war bereits 3 Stunden vor Ende der Veranstaltung alles ausverkauft.

Zwar dampfte beim DFG Mitglied Ernst Engelhardt in der Nachbarschaft noch der Kessel, aber leider war der Inhalt nicht zum Verzehr bestimmt: Auf der Gasflamme brodelte wie alle Jahre die bekannte Rötelfarbe. In diesem Jahr quasi als Generalprobe für das Rötelkochen am 18. Juni im Stadtpark von Joensuu. So konnte man den Gästen zum Kaffee nur noch Informationen rund um Finnland und insbesondere unserer Partnerstadt reichen...

# Finnen in Deutschland

**Diesmal im Interview: Pia Godderis,**

**Vorsitzende der finnischen Schule in München**

**Wer bist Du? Würdest Du Dich bitte kurz vorstellen?**

Hei! Ich heiße Pia Godderis, bin 38 Jahre alt, und lebe seit 17 Jahren in Deutschland. Ich bin in Klaukkala (30 km nördlich von Helsinki) aufgewachsen, habe dann in Mikkeli, Heidelberg und Innsbruck studiert. Hier in München habe ich Arbeit gefunden, und bin hier geblieben. Seit zwei Jahren bin ich die 1. Vorsitzende in der finnischen Schule München.

**Pia, was waren deine Erwartungen, als Du nach Deutschland gekommen bist?**



**Leitet die vermutlich größte finnische Schule der Welt – außerhalb Finnlands: Pia Godderis**

**Haben sich diese Erwartungen für Dich erfüllt?**

Da nach meinem Studium in Finnland (1991) die Arbeitslosigkeit sehr hoch war, wollte ich ins Ausland gehen. So kam ich nach Deutschland um die Sprache besser zu lernen und eine Arbeit zu finden. Ja, ich habe in den 17 Jahren ganz gut deutsch gelernt (außer die Artikel: *der, die, das* sind immer noch schwierig!). Arbeiten konnte ich auch die ganze Zeit in verschiedenen Firmen. Über die Arbeit habe ich auch meinen Mann kennengelernt. Wir haben drei Kinder und eine eigene Firma, die wir zusammen leiten.

**Du leitest seit 2 Jahren den Finnischen Schulverein in München. Welche Aufgaben hat dieser Verein? Wie sieht der Verein heute aus?**

Unser Ziel ist es die finnische Sprache und Kultur an die Kinder und Jugendliche weiterzuvermitteln. Die finnisch sprechenden Kinder und Jugendliche die hier leben, wachsen zwei- (oder mehr-) sprachig auf, so dass mindestens ein Elternteil oder die Großeltern mit den Kindern finnisch sprechen. Wir unterrichten 14 verschiedene Altersgruppen, sowie eine Kantele Instrumenten Gruppe. Momentan haben wir ca. 130 Kinder, die wir aktiv betreuen, somit müssen wir die größte finnische Schule

in der Welt außerhalb Finnlands sein.

**Wer kann Mitglied des Vereins werden? Müssen Kinder und deren Familien Mitglieder werden um am Unterricht teilnehmen zu können?**

Es kann eigentlich jeder bei uns Mitglied werden. Wenn man selber keine Kinder hat, kann man sich auch als „unterstützendes“ Mitglied bei uns anmelden. Die Kinder dürfen drei Mal den Unterricht „ausprobieren“, bevor die Eltern sich und die Kinder als Mitglied anmelden müssen.

**Wie bist Du die Leiterin des Finnischen Schulvereins geworden?**

Nachdem man mich gefragt hat, ob ich mir vorstellen könnte im Vorstand mit zu helfen, sagte ich ja. Ich finde, dass es allgemein zuwenig Leute gibt die auch ehrenamtliche Verantwortung (in irgendeinen Verein etc.) übernehmen wollen. Irgendwann war ich dann Kassenführerin und als meine Vorgängerin, Frau Minna Ruokonen weggezogen ist, habe ich dann den 1. Vorstand übernommen.

**Wie siehst Du Deine Aufgaben jetzt und in der Zukunft?**

Die Aufgaben des Vorstands der Schule sind sehr vielfältig. Wir müssen schauen, dass der Unterrichtsalltag läuft, wir brauchen immer wieder neue qualifizierte Lehrerinnen, die Räumlichkeiten für alle Gruppen müssen gefunden werden, die Kontakte zur Eltern und verschiedenen Institutionen müssen gepflegt werden. Wir müssen sehr viele Anfragen, die über das Internet oder per e-mails kommen, beantworten. Deswegen sehe ich dieses auch als eines

der Schwerpunkte für die Zukunft an. Wir haben unsere Homepage schon seit Jahren und erweitern sie ständig. Im Moment sind wir dabei, die Seiten auf deutsch zu übersetzen, da auch viele nicht finnisch sprechenden Leute unsere Homepage besuchen und darüber mit uns Kontakt aufnehmen. Das Hauptziel ist aber die Kinder und Jugendliche bestmöglichst zu betreuen.

**Wie sind die letzten Jahre des Vereins gelaufen? Gibt es einen großen Unterschied im Vergleich zum heutigen Zeitpunkt und den Jahren zuvor?**

Wir haben gerade am 3. Mai 2008 das 30. Jubiläum des Vereins gefeiert, und der Verein ist größer als je zuvor.

**Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den anderen Schulvereinen in Deutschland? Habt Ihr Verbindungen auch nach Finnland, und wenn ja, welche?**

Ja, es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen den finnischen Schulen in Deutschland. Jedes Jahr treffen sich die Lehrerinnen in Hannover bei der Fortbildung. Alle drei Jahre kommen die Vorstände der finnischen Vereine zu einem Treffen zusammen. Es gibt natürlich auch regional Treffen der Vorstände. Wenn eine Schule z.B. ein Motivationswochenende organisiert, werden auch die anderen regionalen finnischen Schulen eingeladen.

Es gibt auch in Finnland jedes Jahr im August Fortbildungsmaßnahmen für die Lehrerinnen der finnischen Schulen. Diese werden vom finnischen Unterrichtsministerium gefördert. Suomi-seura unterstützt oft auch die finnischen Schulen. Es gibt seit letztem Jahr auch ein Verein im



Beim  
30. Jubiläum  
der finnischen  
Sprachschule in  
München

Finnland, der nur für die finnischen Schulen außerhalb Finnlands gedacht ist, *suomi-koulujen tuki ry*.

**Was möchtest Du aus Finnland unbedingt nach Deutschland bringen?**

Die Natur, die vielen Seen und Wälder, die schönen Sommernächte und besonders das hochgelobte Schulsystem (Gesamtschule für alle!)

**Was möchtest Du von hier aus mit nach Finnland bringen?**

Den Umgang mit Mitmenschen, dass man Rücksicht auf die anderen nimmt sowie die Umgangsformen, die für die (meisten) Kinder und Jugendliche auch selbstverständlich sind (Danke / Bitte / begrüßen)

**Welche Rolle spielt die Deutsch-Finnische Gesellschaft für Dich?**

Ich und mein Mann sind Mitglieder in der DFG und besuchen wenn die Zeit es erlaubt auch gerne andere finnische Kultur-Events z. B. Juhanus-Treffen. Je länger ich im Ausland

wohne, desto wichtiger werden mir die finnischen Traditionen, dafür finde ich DFG eine ganz tolle Sache. Die finnische Schule München und die DFG München arbeiten auch zusammen, z.B. organisieren wir zusammen „laskiaispäivä“, den Wintertag in Rottach-Egern. Wir möchten auch zusammen z.B. Kindertheater auf Finnisch nach München bringen.

**Wie sehen Deine Zukunftspläne aus? Was möchtest Du noch unbedingt machen?**

Ich möchte keine Zukunftspläne momentan machen, da es oft doch anders kommt als man es gedacht hat. Ich wünsche uns allen Gesundheit und dass wir zufrieden mit dem sind was wir haben. Ich hoffe, dass mein Mann und ich die Erziehung unserer Kinder einigermaßen richtig machen, und dass unsere Kinder glücklich werden. Für die finnische Schule wünsche ich mir, dass es weiter so gut läuft wie im Moment!

# Die Lachsfischerin und die Stimme aus Finnland

## Lesung mit Eeva-Kaarina Aronen

Im März organisierte der BZV München eine Lesung mit der finnischen Autorin Eeva-Kaarina Aronen.

Die Autorin Eeva-Kaarina Aronen stellte ihren ersten Roman *Die Lachsfischerin* gemeinsam mit der Übersetzerin Angela Plöger in der „Buchhandlung an der Au“ vor. Das Buch lebt vor allem von den wunderbaren Schilderungen der Landschaften in Russisch-Karelien, wohin die Hauptdarstellerin des Romans, Maria Renfors, eine Reise am Ende des 19. Jahrhunderts unternimmt. Während der Reise wird geangelt und vor allem der Angelausflug wird ausführlich beschrieben. Kein Wun-

der, da Aronens Hobby das Fliegenfischen ist. Eine weitere Stärke ist die Beschreibung der Traditionen und Gebräuche z.B. bei der Beerdigung, wenn drei Tage und Nächte am offenen Sarg durchgewacht wurde. Die Lachsfischerin basiert auf gründlich recherchierten historischen Fakten. Die Autorin hat einen Abschnitt aus Maria Renfors' Leben gefunden, welcher hätte so stattfinden können. Die Handlung gewinnt zum Ende hin immer mehr an Intensität, und zum Schluss kommen auch noch zwei

Die Autorin  
Aronen (rechts)  
und ihre Übersetzerin Plöger



Männer um. Das alles hinterlässt Spuren in Marias Seelenleben, welches die Autorin beindruckend beschreibt.

### Vappu-Fest am 30. April

Das alljährliche Vappufest im April fand in der „Kleinen Schmausefalle“ statt.

Wir haben dieses Jahr wieder einmal unser Vappu-Fest im Restaurant *Kleine Schmausefalle* gefeiert. Etwa 80 Leute haben sich zu dieser Veranstaltung im Restaurant eingefunden, obwohl es zum Anfang des Festes ein schweres Gewitter mit viel Regen gab. Das Kommen hat sich gelohnt, da die Sängerin Tuija Komi gemeinsam mit dem Gitarristen Pentti Tur-



Tuija Komi, die beliebte Stimme aus Finnland  
Foto: Kai Franz

Vielen Dank an die Buchhandlung für die gute Zusammenarbeit und auch an die zahlreich erschienenen Gäste!

peinen, *Tui-Pe-lit Duo*, ein vielseitiges finnisch-internationales Repertoire vorgeführt haben. Das vielseitige Programm reichte diesmal vom Jenkka, Folklore und Swing bis zu internationalen Blues- und Soul-Klassikern: Väliakainen, Suutari-nemännän kehtolaulu, Tuku tuku lampaitani, Route 66 und Chain of Fools. Das Publikum wurde nicht geschont, sondern Tuija hat auch sie zum Mitswingen und Mitsingen animiert. Einige der Gäste haben sogar das Tanzbein geschwungen. Mehr Infos unter [www.tuijakomi.de](http://www.tuijakomi.de).

Weiterhin hat Katri Wessel vom Finn-Ugristischen Institut einen kurzen informativen Vortrag über Finnland gehalten, welcher mit einem Bildervortrag aufgelockert wurde. Vielen Dank allen Anwesenden und auch dem Team der *Kleinen Schmausefalle* für den gelungenen Abend.

Susan Sihvola

# Spannend-entspannendes Frauenwochenende in Lalling

Fünf weibliche DFGler haben sich (wie schon letztes Jahr) für ein paar Tage in Obhut der Familie Thum in Lalling im Bayerischen Wald gegeben. Der geplante Ski-Langlauf fiel mangels Schnee aus. Stattdessen gab's ein echtes Sturm-Abenteuer.

Wir reisten am Freitagnachmittag an und haben es uns gleich gut gehen lassen beim Saunieren, Schwimmen und abendlichen 3-Gänge-Menü. Am nächsten Tag nach dem Frühstück wurde es immer windiger und es fing an zu donnern und regnen. Eija und ich wollten daher eine Spazierfahrt mit dem Auto unternehmen, aber weil uns nach einigen Kilometern Fahrt umgestürzte Fichten den Weg versperrten, wurde es uns plötzlich mulmig durch den schwankenden Wald zurückzufahren. Als mutige Finninnen wollten wir einfach umkehren und in die entgegengesetzte Richtung fahren, aber gleich nach dem Hotelgebäude lagen wieder umgestürzte Fichten auf unserem Weg. Dann rief mich Ritva an und erzählt, dass sie auf der anderen Seite der umgestürzten Bäume stehe und das Hotel nicht erreichen könne. Welch ein Schreck, wir waren von Bäumen eingeschlossen!

Wir, trotzdem immer noch mutige Finninnen, haben unsere Gastgeber über die Situation informiert und sie haben die Feuerwehr alarmiert. In der Zwischenzeit wollte ich die arme, aber auch sehr mutige Ritva zum Hotel holen, und gerade als wir ihren

Koffer über die Baumstämme gehoben haben, kamen die stolzen Feuerwehrler an. Sie haben uns in einigen Minuten wieder mit der Außenwelt verbunden, glücklich verfolgten wir die systematische Aufräumaktion. Danach staunten wir über den Mut von Ritva, die uns von ihrer Fahrt auf der Autobahn mitten im Sturm erzählte. Kurz darauf schien der Sturm vorbeizuziehen und wir haben uns für ein Nordic Walking-Tour in den Wald hineingewagt, ohne erneute Schrecken. Wir mussten zwar über Baumstämme steigen, aber hindert das wirklich mutige Finninnen? Sie kennen die Antwort.

Am Samstag standen Massagen auf dem Programm, wir haben uns auf die Behandlung von Monika gefreut und wurden nicht enttäuscht. Sie scheint auf Anhieb zu wissen, was wir gerade brauchen, und brachte uns auf Wolke Nummer acht – auf Sieben waren wir schon letztes Jahr. Danach der bewährte Saunagang, bevor wir uns dem Kulinarischen widmen konnten. Sonntag konnten wir uns noch ein bisschen von Monika verwöhnen lassen und dann war es wieder Zeit Abschied zu nehmen.

Riikka Späth

## DIE DFG IM INTERNET

DFG e.V.	<a href="http://www.deutsch-finnische-gesellschaft.de">www.deutsch-finnische-gesellschaft.de</a>
	<a href="http://www.dfg-portal.de">www.dfg-portal.de</a>
DFG Bayern	<a href="http://www.dfg-bayern.de">www.dfg-bayern.de</a>
DFG Augsburg	<a href="http://www.dfgaugsburg.de">www.dfgaugsburg.de</a>
DFG Hof	<a href="http://www.dfg-hof.de">www.dfg-hof.de</a>
DFG München	<a href="http://www.dfg-muenchen.de">www.dfg-muenchen.de</a>
DFG Nürnberg	<a href="http://www.dfg-nuernberg.de">www.dfg-nuernberg.de</a>
DFG Würzburg	<a href="http://www.wuerzburg.de/dfgwue">www.wuerzburg.de/dfgwue</a>



# BZV Nürnberg: Puppen und Taktstock

## Melodien aus Finnland unterwegs in Deutschland

Das Sinfonieorchester *Sinfis* feierte sein 15-jähriges Jubiläum mit einer Tournee in Deutschland. Die fast 40-köpfige Reisegruppe reiste nach Würzburg an, um das hiesige befreundete Akademischen Orchester der Universität Würzburg zu treffen. Danach gaben sie ein Gastspiel in Nürnberg, im Saal der Mensa Insel Schütt.

Unter der Leitung von Anna-Leena Soini (22) gab das Orchester ausgewählte Stücke von unterschiedlichen Musikepochen zu hören. Neben Händel (Concerto Grosso Nr. 10 für Cello und Streichorchester, Liina Leijala als Solistin), Mendelssohn (Sinfonie

Nr. 4 A-Dur) und Klami (Suite für kleines Orchester op. 37) gab es Werke von für mich unbekanntem Komponisten: Juhana Lehtiniemi (*Der Stärkste Mann der Welt und die Balletttänzerin*) und Violinenkonzert von Erik Tulindberg.

Lehtiniemi (geb. 1982) ist ein junger Pop/Jazzpianist und studiert gerade Komposition in England. Er hat bereits die unterschiedlichsten Musikstücke komponiert, wie z. B. Filmmusik, ein Musical, Orchestermusik. Tulindberg seinerseits war der erste finnische Komponist, der klassische Musik komponierte. Er lebte 1761-1814, und das Orchester spielte sein einzi-

Das Orchester  
*Sinfis* in  
Nürnberg



ges überliefertes Werk. Sakari Tervo agierte als wunderbarer Solist. Das Orchester *Sinfis* besteht aus Studenten, alle im Alter von ungefähr 20 Jahren. Sie waren sichtlich erfreut, in Nürnberg spielen zu können und nutzten die wenige freie Zeit vor dem Konzert für einen Stadtbummel, nur um festzustellen dass es sich lohnt, erneut hierher zu kommen. Unsere Zusammenarbeit mit dem hiesigen Studentenwerk zwecks Saal und Brotzeit für die Musiker klappte hervorragend, nur die Zuhörer machten sich rar. Das Verhältnis von 40:20 ging leider zugunsten des Orchesters.

Die erst 22-jährige Dirigentin  
Anna-Leena Soini

## Zu Gast in Nürnberg: Das Puppentheater *Sytkyt*

Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern konnten der Reise in das ferne Ostasien folgen, auf die Juha Laukkanen vom Puppentheater „*Sytkyt*“ uns mitnahm. Anhand einiger Seidentücher und wunderschöner Handpuppen erzählte er uns die Geschichte von Prinzessin Sita und dem Drachenkönig Long. Seine einfühlsame Stimme und die prächtigen Kleider der Puppen versetzten uns in die Märchenwelt, und wie leicht war das Reisen mit dem fliegenden Seidentuch! Das Publikum wurde einbezogen durch weiterführende Fragen und die Kinder machten enthusiastisch mit. Zum Schluss konnten wir noch

einen Tipp über ein Naturtagebuch mit nach Hause nehmen. Juha Laukkanen hat das Theater vor 20 Jahren gegründet, und arbeitet zusammen mit dem Theatertechniker Arto Ollikainen. Laukkanen hat die Puppenbewegungen bei verschiedenen asiatischen Meistern studiert und wurde zum Unicef-Botschafter gerufen.



Juha Laukkanen in  
Aktion

Riikka Späth





## Ein kulinarischer deutsch-finnischer Austausch

**Mein Name ist Anette Stark und ich studiere an der Fachakademie für Hauswirtschaft in Nürnberg. Das Projekt „Leonardo da Vinci – lebenslanges Lernen“ gibt uns die Chance auf ein einmonatiges Praktikum im europäischen Ausland. Die Auswahl unter den verschiedenen EU Ländern fiel mir nicht schwer: Finnland mit der wundervollen Hauptstadt Helsinki!**

Mein Praktikumsgeber in Deutschland war von der Idee des Finnland-Austauschs sofort begeistert. Elf weitere Studierende aus meinem Jahrgang meldeten sich ebenfalls an. Im Gegenzug kamen zunächst sieben Finnen aus Helsinki. Sie sind im ersten Jahr der Berufsausbildung aus einer ähnlichen Branche wie Restaurantfach oder Koch. Mein Betrieb hatte sich bereit erklärt, drei Finnen aufzunehmen und im April war es dann soweit. Mit einem selbst gebastelten Plakat in finnischen Farben bewaffnet als Will-

kommensschriftzug sind drei Abgesandte und ich aus meiner Klasse zum Flughafen gefahren. Sehr aufgeregt stand unsere zuständige Lehrkraft in der Ankunftshalle. Aber auch wir konnten es kaum noch erwarten. Die kommenden drei Wochen werden wir für die Finnen zuständig sein. Pirkko, Maarit und Ani waren meine „Schützlinge“. Wir konnten uns gut auf Englisch verständigen. Da es sich um drei Auszubildende im Ersten Lehrjahr als Köchin handelte, war der Praktikumsort klar, die Großküche meiner Einrichtung.

Der erste Arbeitstag verging wie im Flug! Im großen Speisesaal wurden die Finnen über Mikrofon auch den Bewohnern vorgestellt. Ich gab den Finnen dann die Aufgabe, sich ein typisch finnisches Gebäck zu überlegen, welches wir dann auch zubereitet haben. Unser „Meisterstück“ Quarkteilchen (mit und ohne Rosinen) verteilten die finnischen Mädels an das Personal. Mit dessen Zustimmung konnten wir anschließend in Massenproduktion gehen. Gemeinsam mit anderen Abteilungen veranstaltete ich passend zum Anlass eine finnische Woche in unserer Einrichtung. Das Haus wurde mit finnischen Fahnen, Skiern, Bildern des Nordlichtes oder von Renttieren dekoriert. Nach einem finnischen Diavortrag verteilten die Finninnen den selbst gemachten Kuchen mit einem finnischen Fähnchen verziert, an die 130 Bewohner, die den Vortrag besuchten haben. Dazu reichten wir schwarzen Tee. Diese Aktion war für alle Beteiligten ein voller Erfolg! Für die Gäste der Veranstaltung war es schön, alte Reiseziele wieder zu sehen.

Am darauf folgenden Tag bereiteten wir das Menü für den finnischen Tag der Küche zu. Gemüsesuppe (*Kasviskeitto*) Fleischbällchen in Sahnesoße, Thymiankartoffeln und Preiselbeeren (*Lihapyörökät kermakastikeessa, Timjamiperunat ja puolukkaheillo*) Hausgemachtes Beerengelee (*Kotitekoinen marjahyytelö*) Die Finninnen wünschten allen Bewohnern im Speisesaal „Guten Appetit“: *Hyvää Ruokahalua!*

Die Zusammenarbeit habe ich sehr genossen. Ich konnte einiges über die

anderen Zubereitungsarten lernen wie die finnischen Azubis über „Baggers“ und „fränkischen Bratwürsten mit Sauerkraut“.

Der Küchenleiter hat es ermöglicht, dass ich mit den Finnen wunderbar zusammen arbeiten konnte. Auch haben wir uns außerhalb der Schule getroffen, denn ich finde dass ein Kulturaustausch ebenso in den privaten Gewohnheiten eine echte Bereicherung darstellt. Die Finninnen würden jederzeit wieder nach Deutschland kommen. Es hat Ihnen sehr gefallen. Auch ich bin absolut zufrieden mit dem Ergebnis und stolz zugleich. Mir



hat es ebenso Spaß gemacht und freue mich auf die Zeit in Finnland, in der ich einen Monat in Helsinki in einer Krankenhausküche arbeiten werde. Damit die Finnen nicht ganz die kulinarischen Genüsse aus Franken vergessen, bekamen sie neben einem Bildband auch original fränkische Bratwürste mit auf die Heimreise. Anette Stark

**Ani, Pirkko, Maarit und ich bei der Kuchenverteilung**



# Bardentreffen in Nürnberg ganz im Zeichen Finnlands

**Finnland ist 2008 Schwerpunkt beim 32. Nürnberger Bardentreffen in Nürnberg. Viele hervorragende Künstler aus Finnland haben ihr Kommen angekündigt. Das solltet Ihr auf keinen Fall versäumen.**

## FINNISCHE MUSIK

AUF DEM BARDENTREFFEN 2008

- ▷ **ALAMAAILMAN VASARAT**  
01.08. 21 Uhr Insel Schütt
- ▷ **UUSIKUU**  
02.08. 16 Uhr Katharinenruine
- ▷ **PAULIINA LERCHE**  
02.08. 18.30 Uhr Sebalder Platz
- ▷ **LA SEGA DEL CANTO**  
02.08. 19 Uhr Insel Schütt  
03.08. 14 Uhr Trödelmarkt
- ▷ **LENINGRAD COWBOYS**  
02.08. 21.30 Uhr Hauptmarkt
- ▷ **MARKO HAAVISTO**  
03.08. 18.00 Uhr Sebalder Platz
- ▷ **SVÄNG**  
03.08. 18.30 Uhr Katharinenruine

Mehr Infos unter  
[www.bardentreffen.de](http://www.bardentreffen.de)

## Uusikuu

Am 22. Februar erschien in Zusammenarbeit mit der DFG *Hotelli unto-la* (Peregrina Music), das aktuelle Album der Band *Uusikuu*.

Was bewegt vier Finnen, einen Engländer und einen Deutschen dazu, die finnische Tango- und Populärmusik aus dem letzten Jahrhundert heute zu spielen? Zweifellos ist es die Faszination, die von tragischen und lustigen Geschichten dieser Musik ausgeht. Sicher sind es auch die wunderschönen Klänge und die feurigen Tanzrhythmen, die durch die Fusion mit der finnischen Sprache ein ganz besonderes Flair versprühen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts schlug der

argentinische Tango in Finnland feste Wurzeln und wurde zu einem eigenen Genre. Wenn aber weniger Melancholie gewünscht war, tanzten die Finnen gerne zu eigenen Rhythmen wie Humppa und Jenkka. Der nostalgische Blick in die Vergangenheit ist obligat, die Musik selbst erhält aber eine zeitgemäße Interpretation. Sängerin Laura Ryhänen schrieb übrigens zwei Liedtexte für den deutschen Film *Finnischer Tango*, der später in diesem Jahr in den Kinos anläuft. Uusikuus Interpretationen von den Stücken sind auch auf der CD zu hören.



## Sonderaktion

Bis zum 10.8. können DFG-Mitglieder die neue CD von **Uusikuu** zum Sonderpreis von 15 € (inkl. Versand) bestellen.

✉ verbindliche Mail an [info@uusikuu.com](mailto:info@uusikuu.com) schicken und darauf die DFG-Mitgliedsnummer angeben (siehe DFG-Ausweis).

Infos unter [www.uusikuu.com](http://www.uusikuu.com)  
[www.peregrinamusic.de](http://www.peregrinamusic.de)  
[www.finnischertango.de](http://www.finnischertango.de)



## LA SEGA DEL CANTO

»So lange ich mich erinnern kann, war ich deprimiert« – mit diesem Kommentar beginnt die zweite CD dieses einzigartigen finnischen Duos. Mit singender Säge und Pumporgel als Hauptinstrumente inszenieren JOUNI SALO und MARKUS PULKINEN ein weiteres Kleinod ungewöhnlicher, nordeuropäischer Klänge. Wie bereits auf dem Vorgängeralbum sind auch auf *Light Metal Music* so-

wohl humorvoll-verquerten Coverversionen wie *I Wanna Be Loved By You*, *Sixteen Tons* oder *Heartaches* und romantischen Balladen als auch finnischer Melancholie Tor und Tür geöffnet. Beeindruckend an La Seg del Canto ist zweifellos ihre Fähigkeit, mit minimalen Mitteln und gezielt eingesetzter Virtuosität Songs von zeitloser Schönheit und einzigartiger Atmosphäre zu erzeugen.





### Alamaailman Vasarat

Alamaailman Vasarat (zu Deutsch: *Die Hämmer der Unterwelt*) betiteln ihren Musikstyle selbst „horny and punky secret agent brass music“, ei-

nige Kritiker schrieben dazu „Ethnic Brass Punk“, was sicher nicht falsch ist.

Gegründet wurde die Band 1997 von den beiden Musikern Teemu Hänninen (Drums) und Jarno Sarkula (Bass) von der Avantgarde Prog Kult Band Höyry-Kone.

Im Jahr 2000 erschien dann ihr erstes Album *Vasaraasia*, das bis auf Platz 7 in den Top 20 der Weltmusikcharts kletterte.

2003 erschien das Album *Käärme-lautakunta* und 2005 ein Album mit dem Bob Dylan aus Finnland Tuomari Nurmio *Kinaporin Kalifaatti*.

Das aktuelle Album *Maahan* ist mittlerweile Album Numero 4 und höchste Zeit für die Band, ihren einzigartigen Sound jetzt auch Deutschland, Österreich und der Schweiz näher zu bringen.

Für die hier vorgestellten CDs gibt es 10% DFG-Rabatt unter [www.nordic-notes-shop.de](http://www.nordic-notes-shop.de)

### Außerdem zu hören...

Wo finnische Musik im Mittelpunkt steht, darf die legendärste Truppe des Landes nicht fehlen: Die bizarren *Leningrad Cowboys* werden auf dem Hauptmarkt ihre Haartollen dem fränkischen Sommerwind aussetzen (am 2.8. um 21:30 Uhr).

Weniger bekannt aber sicher nicht weniger interessant: *Pauliina Lerche* (2.8. um 18.30 Uhr am Sebalder Platz), *Sväng* am 3.8. um 18.30 Uhr, in der Katharinenruine und *Marko Haavisto* am 3.8. um 18 Uhr am Sebalder Platz.

Wir wünschen viel Spaß!



**Finnischer Kult:  
Die Leningrad Cowboys**

# 90 Jahre und kein bisschen müde

**DFG-Urgestein und Gründungsmitglied des DFG-Bezirksvereins Anneliese Gärtner feierte am 1. April 2008 ihren 90. Geburtstag. Für uns Schweinfurter selbstverständlich Ehrensache, sie (2 Tage später) zu besuchen und ihr herzlich zu gratulieren.**

Anneliese Gärtner empfing uns, Karin Wehner und Reinhold Brand, in ihrem Wohnzimmer in Glonn (60 km südlich von München) in einem farbigen und duftenden Blumenmeer und vielen Geschenkpaketen, sichtlich erfreut, gutgelaunt und äußerst rüstig. Nachdem Landrat, Bürgermeister, Pfarrer und weitere Honoratioren schon ihre guten Wünsche ausgesprochen hatten, blieb für uns Zeit für ein langes Gespräch. Anneliese Gärtner wurde 1918 in Leipzig geboren, nach Schule und Ausbildung erlitt sie die Zeit nach dem I. Weltkrieg und die Schrecken des II. Weltkriegs. Das Kriegsende 1945 erlebte sie in Österreich, wo sie sofort als Ausländerin galt und ins Flüchtlingslager Linz abgeschoben wurde, dort rissen auch alle Kontakte ab. Sie heiratete in Linz dann einen verwitweten Donauschwaben. Mit ihm überquerte sie später schwarz die Staatsgrenze nach Bayern, da es ihn als Weinbauer und Landwirt nach Unterfranken zog. Seit November 1948 lebte sie dann im zerbombten Schweinfurt, arbeitete zunächst in der Flüchtlingsverwaltung und dann in der Stadtjugendpflege bei Ludwig Vogel wo sie schwergewichtig für „Kinderverschickung“ aus besonders sozial

schwachen Familien, Betreuung der Ferienlager auf dem Bauersberg (Rhön) zuständig war. Ab 1965 übernahm sie die Heimleitung für minderjährige Hausgehilfinnen. 1966 leitete sie erstmals eine Gruppenfahrt Schweinfurter Jugendlicher nach Finnland mit Volkstanzauftritten u.a. in Seinäjoki. Selbstverständlich war sie auch in anderen Bereichen (z.B. Jugendturnen) ehrenamtlich aktiv tätig.

Zusammen mit Ludwig Vogel und anderen Finnlandfreunden gründete sie am 3. Dezember 1970 den DFG-Bezirksverein, aus dem einige Jahre später auch der DFG-Bezirksverein Würzburg hervorging. Ihr aktives Arbeitsleben beendete sie 1978. Heute lebt sie in Glonn nahe München, da ihre angeheirateten Kinder



**Karin Wehner  
gratuliert herzlich  
der Jubilarin**





und natürlich die Enkel die Mama und Oma in ihrer Nähe haben wollten.

Anneliese Gärtner ist aktiv und rüstig, sitzt noch viel in ihrem Arbeitszimmer mit zahlreichen Erinnerungsstücken und einer beachtlichen Bücherwand. Sie versorgt ihren Haushalt, nimmt interessiert am

Stadt- und Weltgeschehen durch tägliches Zeitunglesen (einschließlich *Schweinfurter Tagblatt*) teil. Mit ihrem großen Bekanntenkreis führt sie zudem einen eifrigen Briefwechsel in gestochener Handschrift. Wir Schweinfurter sind sehr stolz auf unser DFG-Urgestein und wünschen alles Gute für die weitere Zeit.

Reinhold Brand

## Bezirksverein Schweinfurt gratuliert DFG-Mitgliedern

➤ Rechtsanwalt **Rainer Wichtermann** (SPD) für die „Goldene Stadtmedaille“, die höchste Auszeichnung (nach der Ehrenbürgerschaft), die unsere Vaterstadt Schweinfurt verleiht.

Er gehörte dem Schweinfurter Stadtrat von 1978-2008 an. Bei seinem Beitritt zur DFG im Mai 1993 war er das 100. Mitglied.

➤ Erzieherin **Kerstin Westphal** (SPD) für die „Silberne Stadtmedaille“.

Sie gehörte dem Stadtrat von 1996-2008 an. DFG-Mitglied ist sie seit April 2000.

Wir sind sehr stolz auf die neuen Stadtmedailen-Träger und gratulieren recht herzlich.

Anzumerken ist noch, dass sich bei der letzten Kommunalwahl am 2. März 2008 insgesamt 341 Kandidaten/innen um die 44 Sitze im Schweinfurter Stadtrat bewarben, davon 12 DFG-Mitglieder (fünf gewählt). Bürgermeister Otto Wirth (CSU) ist DFG-Mitglied seit März 1998. Von allen 341 Bewerbern erhielt er mit 11678 Stimmen den höchsten Zuspruch. Inzwischen wurde er auch für weitere 6 Jahre im Amt des Bürgermeisters bestätigt.

Reinhold Brand



OB Gudrun Grieser mit Kerstin Westphal und Rainer Wichtermann vor dem Adler der ehemals freien Reichsstadt Schweinfurt

# Schüleraustausch mit dem Gymnasium in Seinäjoki

Zum achten Mal seit 1994 fand dieses Jahr der Schüleraustausch zwischen dem Seinäjoen Lukio und dem Walther-Rathenau-Gymnasium (WRG) statt. WRG-Lehrer Karlheinz Steg berichtet.

Erstmals schloss sich den 13 Austausch-Schülerinnen und zwei Schülern unter der Leitung von Frau Satu Tuominen und ihrem Kollegen Arto Kalliokoski auch eine erwachsene Abendschülerin, Frau Päivi Strandén, an. Wegen der straffen zeitlichen Gliederung des Schuljahres in Finnland konnte die Gruppe aus Seinäjoki leider nur in der Projektwoche der finnischen Schule einige Tage bei uns zu Gast sein.

Am Donnerstag standen nach der morgendlichen Begrüßung und einem Rundgang am WRG eine Stadtrallye in Schweinfurt und der offizielle Empfang der Partnerstadt in der Rathausdiele durch Herrn Bürgermeister Otto Wirth auf dem Plan. Am Freitag bildeten dann eine Besichtigung der Sternwarte am WRG mit interessanten astronomischen Erläuterungen durch Kollegen Keil sowie eine ausgezeichnete englischsprachige Führung in Würzburg (von der Festung Marienberg zu Fuß über die alte Mainbrücke in die Stadt) durch Kollegen Müller die Höhepunkte. Dabei bekamen wir sogar einige Sonnenstrahlen ab; erst während der Heim-

fahrt nach Schweinfurt hat es heftigst geregnet.

Nach dem bei den Gastfamilien verbrachten Wochenende trafen sich finnische und deutsche Partner am Montagmorgen in den neuen Aufenthaltsräumen am WRG, um sich gemeinsam über Geographie, Geschichte, Literatur, Musik, Sport und Bildungssysteme in Finnland und Deutschland sowie über die Situation in den Partnerstädten Seinäjoki und Schweinfurt auszutauschen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa musste die finnische Reisegruppe leider schon zum Flughafen Hahn im Hunsrück aufbrechen. Die deutsche Gruppe aus 7 Schülerinnen und 11 Schülern der 11. Klassen des WRG, begleitet von OstD Dr. Ramer und StD Steg, wird sich am Morgen des 29. Mai auf den Weg nach Hahn machen und nachmittags in Tampere – hoffentlich im grünen finnischen Winter – eintreffen. Bis zum 4. Juni werden wir dann in Seinäjoki zu Gast sein und während unseres Aufenthalts u.a. an der Abiturfeier der Partnerschule teilnehmen können. Karlheinz Steg

# Ein Finne am Taktstock der Bamberger Symphoniker

**Die Bamberger Symphoniker gaben ein exzellentes Konzert im Theater der Stadt Schweinfurt**

Als vor über 40 Jahren Schweinfurt noch das Image als Stadt der Werk tätigen und der Schlotfabriken anhing, wurde in einen großen Park (heute: Chateaudun-Park nach der französischen Partnerstadt) inmitten der Stadt und der erhaltenen



„Aufregendstes Talent der neuen Dirigenten-Generation“: Pietari Inkinen

Stadtmauer als architektonische Meisterleistung das Theater gebaut. Der damals amtierende Oberbürgermeister Georg Wichtermann (SPD) meinte: „Auch Arbeiter lieben Theater und Musik“. So ist seit über vier Jahrzehnten das Schweinfurter Theater ein kultureller Fixpunkt der Region. Seit über 40 Jahren lädt es, als vielbeachtete Gastspielbühne betrie-

ben, gute und sehr gute nationale und internationale Bühnen, Orchester und Solisten ein. Es gelang damit, so attraktives Theater und so gute Konzerte anzubieten, dass von einer bemerkenswert überregionalen Ausstrahlung gesprochen werden darf. Das Publikum dankt dies mit einer überdurchschnittlichen Akzeptanz (96 Prozent Auslastung). Die Bamberger Symphoniker – respektvoll „Hausorchester“ genannt – gastierten im Spätherbst des vergangenen Jahres wieder bei uns. Zum Auftakt die Ouvertüre zur Oper *Die Hochzeit des Figaro*, dann ein begnadeter Pianist am Steinway-Flügel, der junge Finne Antti Siirala, der technisch und handwerklich Mozarts Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur ungenügend versiert meisterte, zusammen mit den Bamberger Symphonikern ein absoluter Leckerbissen. Nach der Pause dann Peter Tschaikowskys 5. Symphonie. Die musikalische Leitung hatte ebenfalls ein junger Finne: Pietari Inkinen, der als das „aufregendste Talent der neuen Dirigenten-Generation“ beschrieben wird. Das Orchester musizierte unter seiner Leitung, wie man es von einem Klangkörper mit dem Gütesiegel *Bayerische Staatsphilharmonie* erwartet: Kultiviert mit sicherer Into-

nation, souverän durch Tschaikowskys melancholische Klangwelten spielend. Prächtige Blech- und Holzbläserleistung gab's beim finalen Crescendo mit der gewaltigen Wiederholung des „Schicksalmotives“. Nach Zugaben dankte das Publikum mit großem und langem Applaus. Unsere DFG-Mitglieder Franz und Erika Lauerbach, Pfarrer Dieter und Doris Schorn hatten erfreulicherweise nach Konzertschluss Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit den beiden finnischen Künstlern, interessierten für die DFG und die Friedrich-Rückert-Gesellschaft. Den



Solist am Klavier: Antti Siirala

DFG-Mitgliedern Bernd Geith (25 Jahre erfolgreicher Leiter der Musikschule Schweinfurt, der zweitgrößten in Bayern) und seiner Frau Brigitte bot sich bei der Hauptprobe einige Zeit zum „Fachsimpeln“ mit dem Dirigenten Pietari Inkinen und dem Solisten Antti Siirala.

Reinhold Brand

## VERANSTALTUNGSKALENDER Bezirksverein Schweinfurt/Main-Rhön

- 12.07.08** Busfahrt zur Luisburg-Naturbühne in Wunsiedel  
Musical *Der Watzmann* von Wolfgang Ambros
- 20.07.08** Beteiligung am Stadtwaldfest im „Wildpark an den Eichen“ mit einem DFG-Informationsstand
- 21.08.08** 16:00 Uhr „Carl Spitzweg und Wilhelm Busch“  
Führung durch die Sonderausstellung im Museum Georg Schäfer
- 22.09.08** Fahrt nach Würzburg  
Besichtigung und Führung *Shalom-Europa*
- 27.09. - 05.10.08** UFRA 2008  
Beteiligung am Stand unserer finnischen Partnerstadt Seinäjoki
- 19.10.08** Wandertag
- 02.12.08** Kantele-Konzert  
im Konzertsaal des Augustinum Schweinfurt

Anzeige

## MATKA - ASIOISSA

REISESERVICE  
Marjatta Bajohr

Flüge, Fähren und Pauschalreisen  
Beratung und Buchung auch am Abend  
und an Wochenenden

Rosenheimer Landstr. 8a, 85521 Ottobrunn  
Tel. 089- 60 39 62 • Fax 089- 66 00 90 77  
e-mail: reiseservice.bajohr@t-online.de

# DFG Schweinfurt und das Museum Georg Schäfer — eine große Liebe

Eine neue Ausstellung! – klar war da wieder ein Besuch im Georg-Schäfer-Museum fällig. Thema „Die Scholle“.

**D**ie Scholle ist der Name einer Künstlervereinigung, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts das künstlerische Antlitz Deutschlands in Malerei, Wohnkultur, Dekoration und Raumausstattung prägte. Gegründet im Jahre 1899 bestand dieser Zusammenschluss aus zwölf Künstlern

Höfer, Adolf Münzer, Walter Püttner, Leo Putz, Franz Wilhelm Voigt und Robert Weise gaben ihrem Zusammenschluss deshalb den zunächst eigenwillig anmutenden Namen „Die Scholle“, um damit auszudrücken, jeder bebaue seine eigene Scholle im künstlerischen Sinn. Es gab also kein anderes gemeinsames Ziel, Marschroute oder Parole, dennoch oder gerade deshalb arbeiteten alle für das auflagenstarke Münchner Wochenjournal „Jugend“. Gemeinsame monatelange Studien auf dem Lande bereiteten den Boden für die Natureindringlichkeit der jungen Künstler. Die Geburtsstunde des Zusammenschlusses, der bis zum Jahre 1911 bestand, war wohl das gemeinsame Studium der Malerei an der Münchner Kunstakademie.

Dass solch ein Kunstgenuss erst einmal verdaut werden muss, versteht sich von selbst, und wo könnte man dies besser tun, als beim abschließenden Zusammensein. Dafür suchten wir uns das Lokal „Ebracher Hof“, neuerstanden in geschichtsträchtigen Gemäuern, nur einen Steinwurf vom Museum, aus. So viel sei schon mal verraten, der nächste Museumsbesuch, mit anderen Themenschwerpunkten, ist bereits in Planung.

Li Langen



„Im Kahn“ von Die Scholle-Künstler Leo Putz. Zu sehen im Museum Georg Schäfer

(ausschließlich Männer), deren Arbeiten sich zwischen Jugendstil, dekorativem Impressionismus, Plakatkunst und unterhaltsamer Illustration bewegten. Gustav Bechler, Reinhold Max Eichler, Fritz Erler, Erich Erler, Max Feldbauer, Walter Georgi, Adolf

# „Kaikki oli ihanasti rempallaan“

(alles war herrlich chaotisch) ...So könnte das Motto des Liederabends von und mit Tuija Komi gelautet haben, denn nie und nimmer hätten wir damit gerechnet, dass eine hierzulande kaum bekannte finnische Künstlerin uns ein überfülltes Haus bescheren würde. Für die anderen Aktivitäten des BZV Würzburg gilt das Motto allerdings nicht!

## Liederabend mit Tuija Komi am 22. Februar

Da wir in Karin Bayha eine hervorragende, im Umgang mit Medien erfahrene Organisatorin haben, kam beim Konzert mit Tuija Komi, was kommen musste! Eintrittskarten vorzeitig zu besorgen? Das war doch sicher nicht nötig, dachten wir. Und dann die Überraschung an der Abendkasse: Verlegen lächelnde, ungläubig dreinblickende Gesichter, weil das Haus ausverkauft war! Mit Hängen und Würgen bekamen einige noch einen Platz – und sei es auf den blanken Stufen des Zuschauerraums. Einige gingen leer aus und die haben echt etwas versäumt! Tuijas erfrischendes, höchst professionelles Auftreten und Können ist Notizen-Lesern hinreichend bekannt. Darum hier nur soviel: Wir in Finnland geborenen konnten uns mit der Musik des Tuija-Komi-Trio in unsere Jugend in der alten Heimat versetzen lassen, wir träumten ohne Hemmungen und sangen altbekannte Lieder aus vollem Herzen mit. Ein ganzheitliches Wohlfühlerlebnis!

## Frühjahrswanderung

Am 13. April traten wir dann unsere traditionelle Frühjahrswanderung an. Die Sonne schien, der Himmel war

blau und die Luft war kühl; genau richtig für einen längeren Spaziergang durch den Steigerwald. In Varpu Vuorjoki hatten wir eine erfahrene Wanderführerin, die zuverlässig dafür sorgte, dass wir uns nicht verließen wie einst Hänsel und Gretel. Da wir in Markt Taschendorf unterwegs waren, konnten wir im *Gasthof Wellmann* echt finnisches Essen bestellen. Wir ließen uns Rentierge-schnetzeltes mit echten Preiselbeeren oder Lachssuppe auftischen, was uns auch vorzüglich mundete. So konnten wir auch diesen Tag als ein wohl gelungenes Ereignis abschließen.

## Weltmeister im Weibertragen

Wir spinnen, wir Finnen: Wir wollen unbedingt Weltmeister sein, und wenn es in herkömmlichen Disziplinen nicht oft genug klappt, erfinden wir ohne Not eigene! Wie zum Beispiel *Weibertragen*, *Mücken totschlagen*, *Handy- oder Gummistiefelweitwerfen*. Die DFG Würzburg veranstaltete in diesem Sinne am 26. April die erste Gummistiefelweitwurfmei-



Gefährliches Wurfgeschoss: ein Nokia-Gummistiefel

↓  
sterschaft in Würzburg. Auch dieses Ereignis fand eine gute Resonanz in der Region. So nahmen 65 Personen an dem Wettkampf teil. Als Sieger ging Hans Sturm hervor, dessen Wurf beim Einzelwettbewerb 32,70 m betrug. Auch die örtliche Presse zeigte Interesse und die „Main Post“ berichtete an zwei Stellen darüber. In- geheim hoffen wir natürlich, dass durch die gute Presse der eine oder andere öfter den Weg zu uns findet und gar irgendwann einmal Interesse an einer Mitgliedschaft bekundet.

### Silvanernudeln zur Weinprobe

Am 30. April war wieder Vappu mit einer Weinprobe, diesmal in Wertheim, an der Tagesordnung. Vorher besuchten wir das Glasmuseum in Wertheim und konnten einem Glasbläser bei der Arbeit zusehen. Bei der Führung durch das Museum erfuhren wir Interessantes über die Entwicklung des Trinkglases vom ein-

fachen Gefäß bei den alten Ägyptern zu den verschiedenen, dem jeweiligen Getränk passenden Gläsern der Neuzeit. Genau passend zu unserem eigentlichen Vorhaben, der Weinprobe, war dann auch das Essen zu den verschiedenen Weinen im Gasthof *Der Neue Pfeiferhannes*: Wir bekamen dazu Silvanernudeln serviert, die uns so gut schmeckten, dass einige sich das Rezept vom Koch geben ließen. Auf, dass es auch im heimischen Kochtopf gelingt!

### Finntreff am 7. Mai

Beim Finntreff im Mai führten uns Ernst und Margot Kraus Bilder von ihrer Wanderung im Kevo-Nationalpark vor. Im Geiste erlebten wir ihre Strapazen bei der an die 70 km langen Wanderstrecke mit: die beschwerlichen Steigungen auf die Höhen und die Abstiege in die Schluchten, voll gepackte Rucksäcke auf dem Rücken und die Flussüberquerungen im klaren, manchmal bis

zur Hüfte reichenden eiskalten Wasser, so dass einem zum Schluss die Füße weh taten (uns fast auch!). Wer sich mit der Natur eins fühlt, nimmt die Mühen gern in Kauf und wird tausendfach belohnt durch die Schönheit und die Kraft der kargen Natur, den weiten Blick über die bizarre Landschaft sowie das Rauschen der Wasserfälle am Wanderweg. Fast möchte man jetzt den Rucksack packen und gen Lappland losziehen!

Sinikka Kauth



vlnr: Pasi Pentikäinen (CEO Pentik), Maarit Saikkonen (Visualist Pentik) Pekka Ojanen (Finnischer Botschafter in der Schweiz), Katri Rieger (Area Manager Europa) und das Pentik Team St. Gallen: Heli Hänsenberger, Christina Gates, Sara Hakala, Marlis Kast.

## Erste Pentik-Filiale außerhalb Skandinaviens eröffnet

**Pentik, eine finnische Marke bekannt für Lifestyle-Produkte, also Geschirr, Textilien, Einrichtung etc. eröffnete Anfang März sein erstes Geschäft in der Schweiz, in St. Gallen.**

Das Geschäft befindet sich in der Region St.Gallen/Bodensee in der neu-eröffneten Shopping Arena, dem größten und modernsten Einkaufszentrum der Ostschweiz. Die Region zwischen Bodensee und Säntis, die für Städtereisende und Wandervögel gleichermaßen attraktiv ist, ist nun für Freunde Finnlands um ein Ausflugsziel reicher geworden.

Bei der feierlichen Eröffnung von Pentik St. Gallen und der Shopping Arena waren sowohl der CEO von Pentik, Pasi Pentikäinen, als auch der Finnische Botschafter in der Schweiz, Herr Pekka Ojanen, anwesend. In seiner Eröffnungsgrede ließ es sich der Botschafter nicht nehmen, die lange Tradition von finnischem Design zu erwähnen und dem Pentik-Team ein paar würdige Worte zum guten Gelingen für die erste Pentik-Filiale in Zentraleuropa mit auf den Weg zu geben.

Das nun eröffnete Geschäft folgt

dem visuellen Erscheinungsbild und der Produktauswahl des Geschäftskonzepts von Pentik. Gebietsmanager Katri Rieger glaubt, dass die umfangreiche Produktauswahl von Pentik auf dem Schweizer Markt gut ankommen wird. Schön eingerichtete Geschäftsräume und eine ansehnliche Repräsentation locken die Menschen an. Die hochwertigen Produkte von Pentik bringen eine frische Abwechslung auf den Schweizer Einrichtungs- markt, sagt Rieger.

Das Geschäft in St. Gallen ist das erste Pentik-Geschäft, welches außerhalb Skandinaviens eröffnet wurde. Pasi Pentikäinen, der Geschäftsführer von Pentik, nennt das neue Geschäft Pilotgeschäft. Es besteht das Vorhaben, weitere Geschäfte in der Schweiz zu eröffnen.

Das finnisch-schweizerische Team von Pentik St. Gallen freut sich auf Ihren Besuch.

**Pentik Oy St. Gallen**  
Frau Katri Rieger  
Zürcherstrasse 462,  
CH-9015 St. Gallen  
www.pentik.ch  
st.gallen@pentik.com

**Weinprobe im Glasmuseum von Wertheim: der erste Schluck aus dem gemeinsamen Glas**





# DFG:n henki

**Olin viikonloppuna Pforzheimissa. Kyseessä oli DFG:n Bundeshauptversammlung, joka pidetään joka kolmas vuosi.**

Tämä oli jo kolmas kerta, kun olin mukana vastaavanlaisessa tilaisuudessa ja tiesin suunnilleen, mitä oli odotettavissa. Pitkiä puheita, säännöistä keskustelua ja niiden viilaamista, kiitospuheita ja äänestyksiä. Monet vilkuilisivat säännöllisesti kellojaan, joku lukisi tai kirjoittaisi samalla omia juttujaan, toiset höpöttäisivät jatkuvasti keskenään, muutama ehkä nukahtaisikin.

Tietysti järjestin itseni kuitenkin ajoissa paikan päälle ja päätin ottaa kokoukset ihan rauhallisesti. Tuijan ja Riitan välissä olisi mukava istua ja välillä vilkuilla muita ja höpöttää. Puhemaratoonin jaksaisi, kun ajattelisi samalla iltaohjelmaa, hyvää ruokaa, viiniä ja musiikkia uusien ja vanhojen tuttujen kanssa. Ilta meni mukavasti; baijerilaiset pitivät taas eniten melua ja melskettä, olemmehan Saksan dfg-porukoista ikäjakaumalta nuorin ja naisvoittoisin ryhmä. Siitä kannattaa olla ylpeä! Seuraavana päivänä moni näyttäytyi aamupalalla kalpeana ja hiljaa. Kokoksissa kun tuppaa nuo illat venymään aina pitkiksi.

Muistelin ensimmäisiä isoja kokouksia, joissa olin ollut uutena aktiivijäsenenä mukana. En tuntenut ketään, puheenaiheet olivat vieraita, ikävystyin usein kuoliaaksi. Monet silloin niin vieraat ihmiset ovat nyt vuosien varrella tulleet tutuiksi, jot-

kut jopa ystäviksi. Puheet ovat huomattavasti lyhentyneet ja aiheetkaan eivät tunnu enää niin vierailta, vaikka itse kyllä panostan enemmän suhteiden hoitoon kuin ehdotusten läpiviemiseen. Melkein joka kerta jostain kokouksesta kotiin ajaessamme, keskustelemme mieheni kanssa siitä, miten tärkeitä nuo tapaamiset ovat, jotta jaksamme tehdä tätä vapaaehtoistyötä. Ainut palkka tästä työstä ovat nuo hauskat viikonloput muiden dfg-läisten kanssa. Sen jälkeen on taas intoa ja ehkä pari uutta ideaakin. Monille on dfg-läisistä tullut toinen perhe. Sukulaisten puuttuessa perhejuhliin kutsutaan parhaat suomalaiset ystävät ja lapsiperheet hakeutuvat toistensa luo, jotta lapset puhuisivat ja kuulisivat suomea. Monelle yksin jääneelle on dfg-ryhmä ehkä ainut luotettava sosiaalinen verkosto.

Ihmiset ovat hukkumassa tiedon paljouuteen, mutta silti kontaktit vähenevät ja sähköisistä viestimistä huolimatta on joskus raskasta pitää yhteyttä kaikkiin ystäviin. Ehkä yksi DFG:n päätehtävistä voisikin tulevaisuudessa olla ihmisten välisien henkilökohtaisten verkostojen luojana ja ylläpitäjänä. Dfg-läisiä yhdistävät samat asiat ja mediatulvan keskelläkin jäsenillämme on edelleen tarve hakeutua yhteyteen maanmies-tensä kanssa.

K.Koppold